Bürgerversammlung 7

Altstadt

19.01.2017

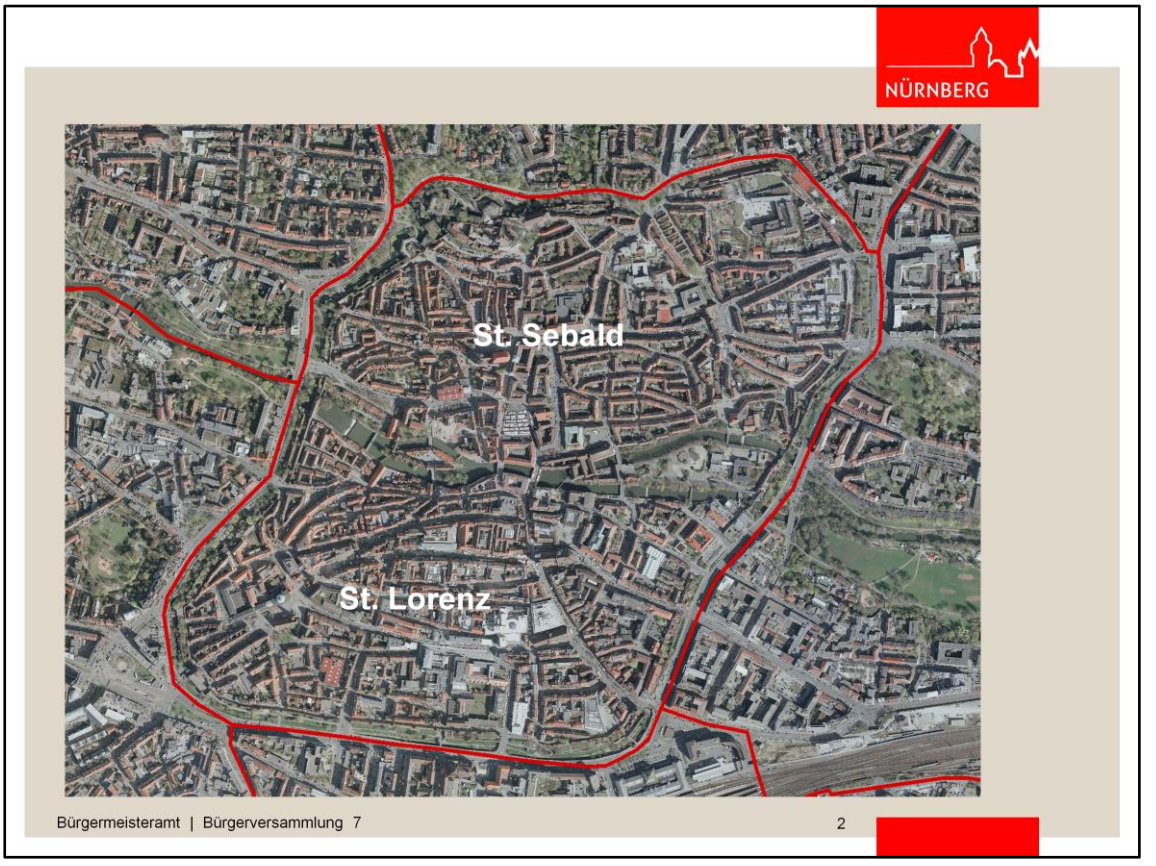
Bürgermeisteramt
Bürgerversammlungsservice
Tel.: 0911/231-5005
Fax.: 0911/231-3678

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

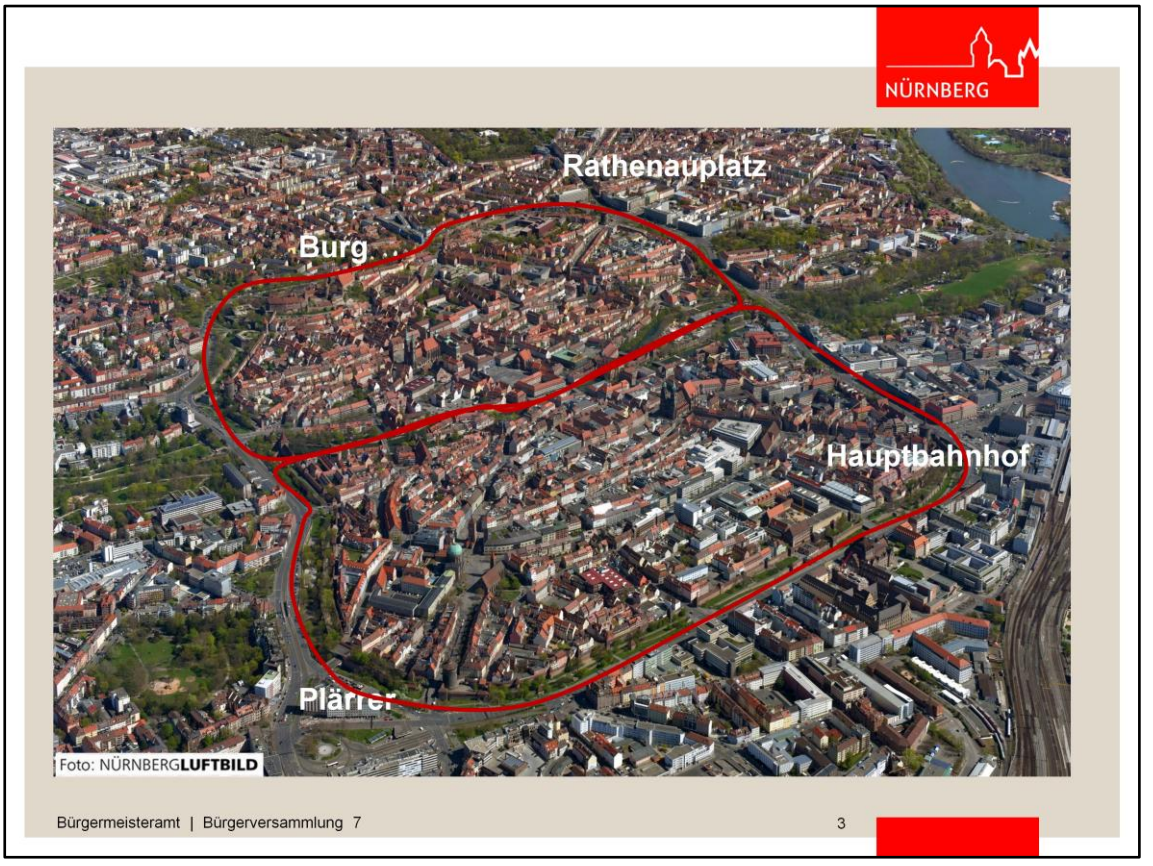
Redaktion Multimediaschau

0911/231-7502 oder 5105

info@buergerversammlung.nuernberg.de
www.buergerversammlung.nuernberg.de



Der Bürgerversammlungsbereich 7, um den es heute geht, umfasst die Nürnberger Altstadt mit den Teilbereichen St. Sebald im Norden und St. Lorenz im Süden.



In der Altstadt leben derzeit rund 14.600 Bewohnerinnen und Bewohner. Etwa 33.000 Beschäftigte haben hier ihren Arbeitsplatz und pendeln täglich aus anderen Stadtteilen und aus dem Umland in die Innenstadt. Dazu kommen die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, die die Altstadt aus verschiedenen anderen Gründen aufsuchen.

Für die nördliche Altstadt sind neben ihren touristischen Sehenswürdigkeiten und dem Dienstleistungsangebot die zahlreichen Wohnquartiere charakteristisch. In St. Sebald leben zwei Drittel aller Altstadtbewohner.
In St. Lorenz dagegen dominiert das Einzelhandelszentrum. Entlang der großen Fußgängerzonen steht das Einkaufserlebnis im Vordergrund.
Daneben gewinnen für die südliche Altstadt auch die kulturellen Angebote zunehmend an Bedeutung.

Das Gerichtsverfahren um die Abstandsflächen bei der geplanten Bebauung des Augustinerhof-Geländes wurde 2016 abgeschlossen. Nun sollen auf dem rd. 5.000 m² großen Areal Wohnungen, ein Hotel, Läden, Büros, Gastronomie und eine Außenstelle des Deutschen Museums ihren Platz finden. Gebaut wird nach den Entwürfen des Berliner Architekten und Wettbewerbssiegers Volker Staab.
Baubeginn für das ca. 50 Mio. € teure Projekt könnte 2017 sein.

Der Gebäudekomplex der Industrie- und Handelskammer am Hauptmarkt wird derzeit generalsaniert und zum Teil neu gebaut. Die Gesamtkosten des Projekts sind auf 49,3 Mio. € veranschlagt, davon entfallen 30,6 Mio. € auf die reinen Baukosten. Die Bauarbeiten mussten zunächst wegen archäologischer Untersuchungen unterbrochen werden.
Im Herbst 2018 sollen die Gebäude bezugsfertig sein. Insgesamt stehen zukünftig für 280 Arbeitsplätze 9.800 m² Gesamtnutzfläche zur Verfügung.

Sanierung Unschlitthaus

Die 4 Dachgeschossebenen im mittleren und südlichen Teil des Unschlitthauses mussten aufgrund gravierender Mängel aufwendig saniert werden. Außerdem wurden eine Brandmeldeanlage sowie eine barrierefreie Toilette eingebaut. Ein Teil der Lagerflächen wurde zu Büroräumen umgebaut.

Die Gesamtbaukosten betragen 3,8 Mio Euro. Im März 2017 soll der Umbau abgeschlossen sein.

Restaurierung Schöner Brunnen

Bürgermeisteramt | Bürgerversammlung 7 7

Nach umfangreichen Untersuchungen wurden 2015 am Schönen Brunnen erhebliche Schäden durch Algen und Moose sowie statische Mängel im oberen Brunnenbereich festgestellt.

Er wurde daher umfassend saniert. Der obere Kranz und zwei weitere Ebenen wurden durch ein innenliegendes Stahlkorsett gesichert, die Entwässerung wurde komplett geändert, um in Zukunft eine Durchfeuchtung des Brunnens zu verhindern. Alle Figuren und Ornamente sowie das Gitter mit den beiden Wunschringen wurden restauriert.

Eine neue LED-Beleuchtung bestrahlt den Brunnen von innen und außen.

Sanierung der Karlsbrücke

NÜRNBERG

Die denkmalgeschützte Obere Karlsbrücke verbindet die südliche Altstadt mit dem Trödelmarkt. Bauwerksprüfungen haben ergeben, dass Tragwerk und Sandstein stark geschädigt sind. Die Brücke kann daher seit einigen Jahren nur einseitig befahren werden. Zwischen April und November 2017 werden Brücke und Obelisken denkmalgerecht renoviert.

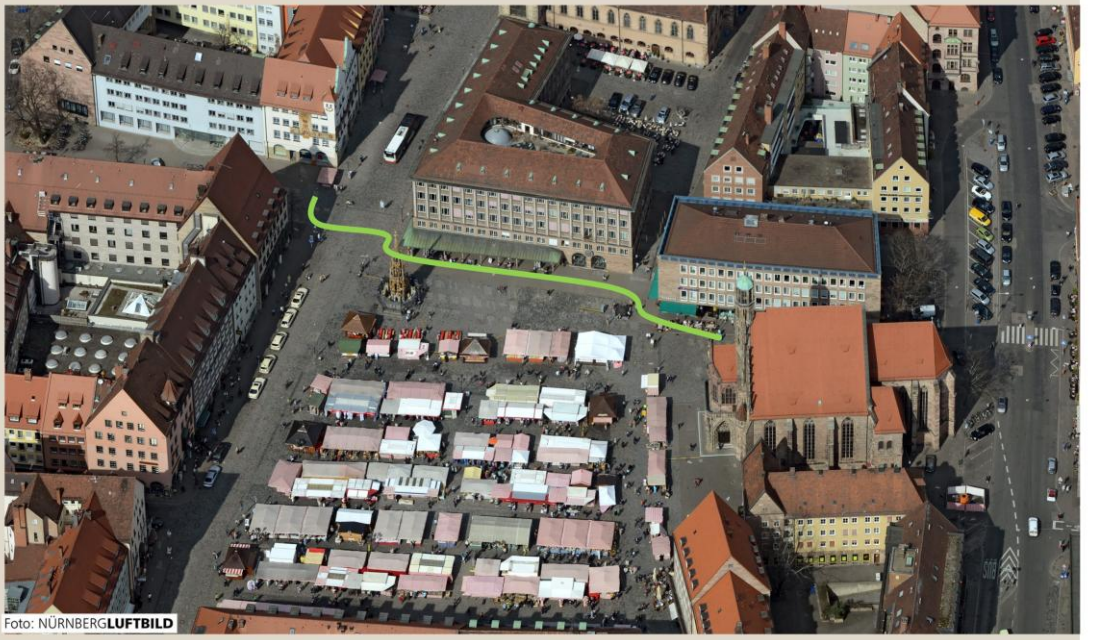
Während der Bauarbeiten ist sie für Fahrzeuge komplett gesperrt. Der Verkehr aus der Hinteren Ledergasse wird über die Kaiserstraße und den Josephsplatz umgeleitet. Fußgänger können die Brücke weitestgehend (bis auf einzelne Wochen) nutzen.

Im Rahmen der notwendigen Sanierung der Ampelanlage am Inneren Laufer Platz wird die Verkehrsführung in der Äußeren Laufer Gasse und in der Beckschlagergasse geändert. Die Planung ist Ergebnis zweier öffentlicher Planungswerkstätten, zu denen die Stadt Nürnberg und der Bürgerverein Altstadt Anwohner, Einzelhändler, Vertreter der Stadtratsfraktionen und alle Interessierten eingeladen haben.
Kern der Planung ist die Einführung der Zweibahnregelung in beiden Straßen zwischen Innerem Laufer Platz und der Laufertormauer. In Zukunft wird der Bus am Rathenauplatz direkt in die Haltestelle der Straßenbahn einfahren, der Umweg durch die Harmoniestraße entfällt. Der Radverkehr kann in der Äußeren Laufer Gasse auf der Fahrbahn mitfahren, die Fußgänger werden dadurch nicht mehr behindert. Die Anwohner und Geschäfte profitieren von der besseren Erreichbarkeit, des Gewinns an Aufenthaltsfläche und der zu erwartenden Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten.
In der Äußeren Laufer Gasse sind die Anpassungsmaßnahmen gering. Unter anderem werden hier zwei Haltestellen eingerichtet. In der Beckschlagergasse wird zunächst eine Zwischenlösung umgesetzt, um Kosten für die Anlieger zu vermeiden. Längerfristig ist hier ein Umbau mit breiteren Gehwegen und mehr Bäumen vorgesehen.

Im Oktober 2016 wurden die ersten acht Mobilitätsstationen in Betrieb genommen. Einer dieser Mobilpunkte befindet sich in der Altstadt in der Augustinerstraße. Dabei handelt es sich um Standorte, an denen verschiedene umweltgerechte Verkehrsarten nebeneinander zur Verfügung stehen. Konkret wurden an Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs, an denen auch NorisBike-Stationen vorhanden sind, Stellplätze für Carsharing-Fahrzeuge reserviert. Das Besondere am Mobilpunkt in der Augustinerstraße: hier steht ein Carsharing-Auto mit Elektroantrieb. Die Mobilpunkte erkennt man an den einheitlichen Stelen.

Untersuchungen zeigen, dass ein Carsharing-Fahrzeug bis zu elf private Autos ersetzt. Deshalb sind Mobilpunkte vor allem in den dichtbebauten Innenstadtgebieten sinnvoll, in denen der Parkdruck besonders hoch ist. Wenn das Angebot gut angenommen wird, sollen weitere Mobilpunkte im Innenstadtbereich eingerichtet werden.

Probeweise Öffnung des Hauptmarkts für den Radverkehr



Nach jahrelangen Diskussionen wurde im Oktober 2015 beschlossen, die Querung des Hauptmarkts für den Radverkehr in einem einjährigen Testversuch ganztägig zu ermöglichen. Diese wichtige Ost-West-Beziehung durch die Altstadt kann unter Beachtung des Vorrangs der Fußgänger so durchgängig befahren werden. Der Testversuch, der am 15. April 2016 begonnen hat, wird von der Georg-Simon-Ohm-Hochschule wissenschaftlich begleitet, um beurteilen zu können, ob sich die neue Regelung bewährt.

Zählungen aus früheren Jahren haben gezeigt, dass bis zu 1.870 Radfahrer in 16 Stunden verbotenerweise über den Hauptmarkt gefahren sind; die erneute Zählung im Juni 2016 ergab, dass 2.730 Radfahrer die nun legale Route nutzen.

Bayerisches Gesundheitsministerium

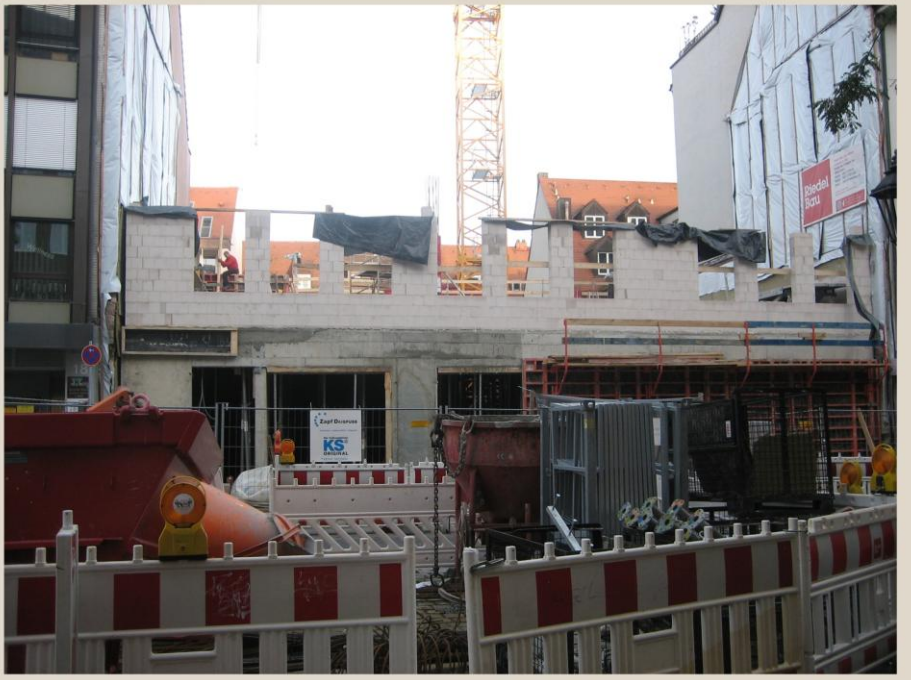
NÜRNBERG

Bürgermeisteramt | Bürgerversammlung 7 12

Der Umzug des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege nach Nürnberg wurde vom Kabinett im Juli 2016 beschlossen. Er soll schrittweise vollzogen werden und bis 2020 abgeschlossen sein.

Im Herbst 2017 werden die ersten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeit am neuen Dienstsitz im ehemaligen Gewerbemuseum aufnehmen.

Geschäftshaus Josephsplatz 16



Bürgermeisteramt | Bürgerversammlung 7 13

Am Josephsplatz 16 entsteht derzeit eines mehrgeschossiges Geschäftshaus. Im Erdgeschoss wird ein großer REWE-Vollsortimenter mit knapp 600 m² Verkaufsfläche einziehen. Der Supermarkt wird voraussichtlich Ende 2017 eröffnet und versorgt nicht nur den westlichen Altstadtbereich, sondern auch den östlichen Bereich des unterversorgten Stadtteils Kleinweidenmühle.

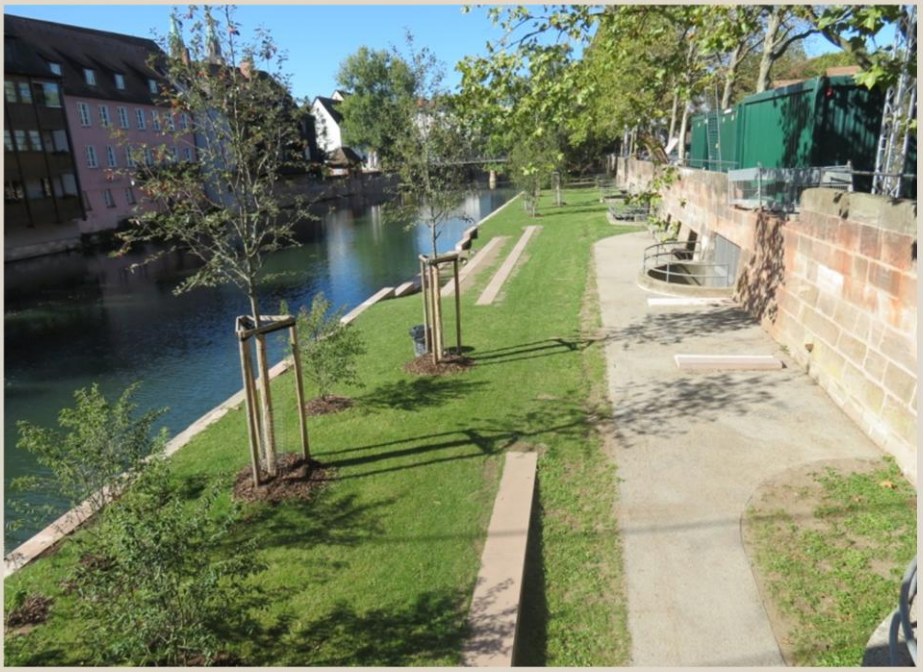
Neuer Bio-Supermarkt

Bürgermeisteramt | Bürgerversammlung 7 14

Im Dezember 2016 hat im ehemaligen Fachmarktzentrum Maximum ein neuer Ebl-Naturkost-Supermarkt mit ca. 800 m² Verkaufsfläche eröffnet . Er ersetzt dort den inzwischen geschlossenen Bio-Supermarkt „basic“ und stellt so den früheren Angebotsstandard an Bio-Lebensmitteln wieder her.

Umgestaltung Südufer Insel Schütt

NÜRNBERG



Bürgermeisteramt | Bürgerversammlung 7 15

Nach einem umfassenden Beteiligungsverfahren ist 2016 auf Höhe der Insel Schütt an der Pegnitz eine rund 170 m lange Uferterrasse mit Liegewiese sowie ein begehbares Holzdeck entstanden. Bei der Tiefgaragenzufahrt neben der Schule gibt es einen barrierefreien Zugang.
Die Kosten für das Projekt betrugen ca. 350.000 Euro, Bund und Land tragen davon rund 195.000 Euro.

Pocket Park Hans-Sachs-Gasse

2016 wurde in der Hans-Sachs-Gasse neben dem Geschäft „Samen Edler“ die dort vorhandene Fläche zu einem sogenannten Pocket Park umgestaltet.

Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität von kleinen öffentlichen Bereichen u.a. durch mehr Begrünung zu verbessern.

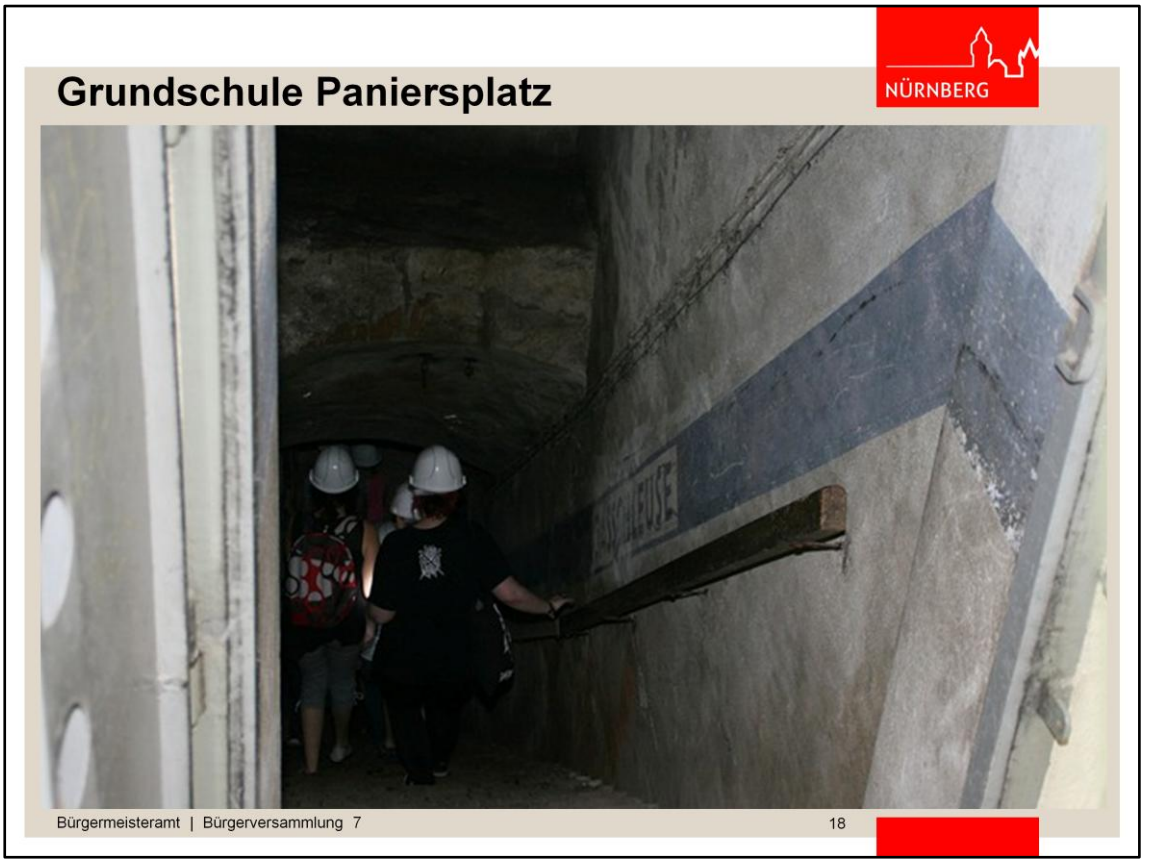
Im Zusammenhang damit sollen auch die Wertstoffcontainer am Standplatz Hans-Sachs-Gasse / Heugäßchen unterirdisch verlegt werden.

Lichtkonzept Altstadt

Bürgermeisteramt | Bürgerversammlung 7 17

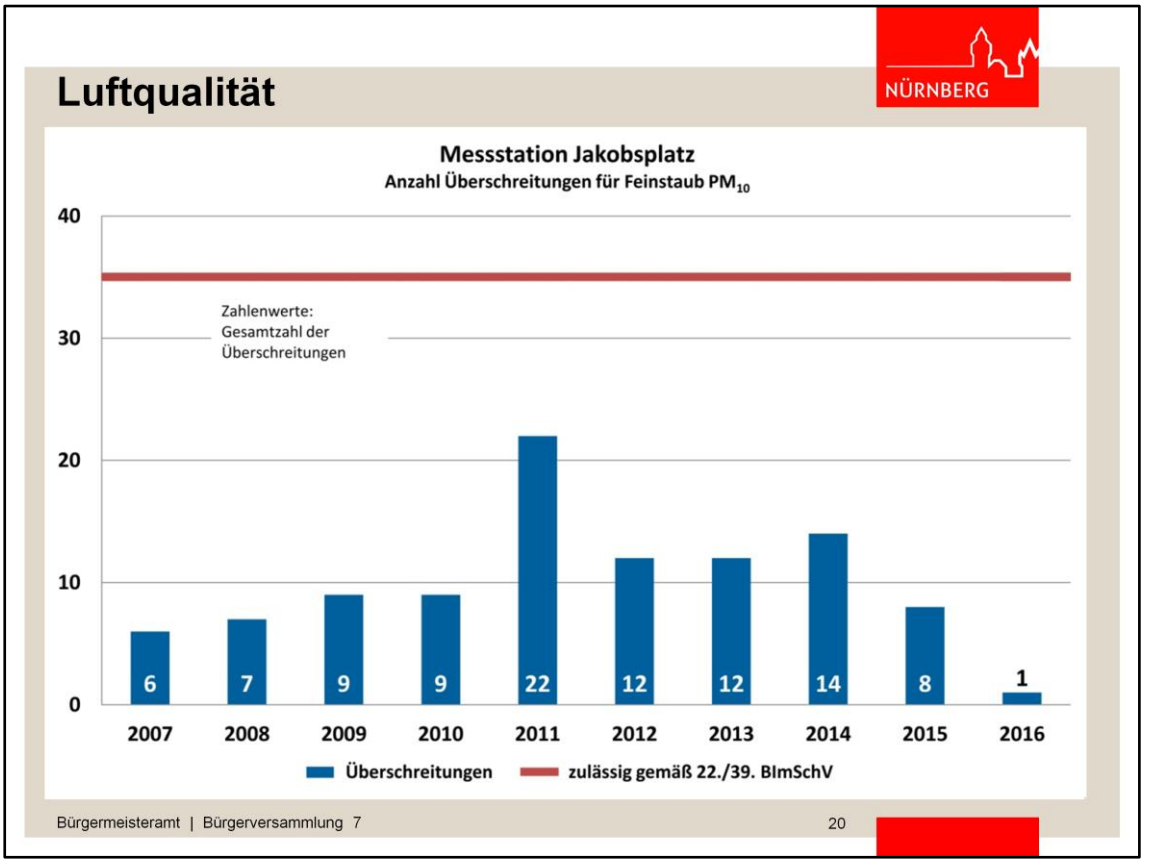
Beim Lichtkonzept der Nürnberger Altstadt sollen architektonische Besonderheiten wie Stadtmauer, Türme und Plätze durch Beleuchtung zur Geltung kommen.

Der Verlauf der Pegnitz soll durch punktuelle Anleuchtung einzelner Objekte entlang der Uferzonen und Brückenbögen erkennbar werden.



Zwischen September 2014 und Juli 2016 wurde das Schulhaus am Paniersplatz aufwendig saniert.
Das Dach wurde neu gedeckt und die oberste Geschossdecke gedämmt, Dachgauben und Fenster wurden erneuert. Die Fassade wurde gereinigt und teilweise durch neue Sandsteine ersetzt. Zusätzlich wurden neue Nistplätze für Gebäudebrüter wie Mauersegler und Haussperlinge geschaffen.
Pünktlich zum 100-jährigen Schuljubiläum am 9. Juli 2016 wurden die Gerüste abgebaut. Der Verein „Nürnberger Felsengänge“ hat Führungen durch den Paniersbunker angeboten, so dass sich Eltern, Schüler und Gäste einen Eindruck vom umfangreichen Kellersystem unter dem Paniersplatz verschaffen konnten.

Seit März 2016 wird am Johannes-Scharrer-Gymnasium das Dach des Altbaus erneuert.
Dafür muss auch der Webersplatz zum Teil gesperrt werden. Ende der Bauzeit ist voraussichtlich im Frühjahr 2018.
Seit dem Schuljahr 2015/16 hat die Schule einen Schulhund. „Nala“ kam als Welpe an die Schule und begleitet eine Lehrkraft durch den Unterricht.
Sozialkompetenz und das verantwortliche Miteinander der Schülerinnen und Schüler werden dadurch gefördert.
Die Arbeitsgruppe „Schulgarten“ hat die Beete auf der Dachterrasse neu bepflanzt. Neben blühenden Landschaften und ersten Ernteerfolgen entsteht hier das Bewusstsein für die Bedeutung grüner Oasen und Rückzugsorte im Zentrum der Großstadt.



In Nürnberg wird die Qualität der Außenluft an fünf Messstationen überwacht. Repräsentativ für das Versammlungsgebiet ist die Luftmessstation am Jakobsplatz. Hier werden die Messwerte für Stickstoffdioxid, Stickstoffmonoxid, Feinstaub, Kohlenmonoxid und Ozon kontinuierlich aufgezeichnet und ausgewertet. Zudem werden auch Klimadaten wie Temperatur, relative Feuchte und Niederschlag erfasst.
Für Stickstoffdioxid gilt seit 2010 EU-weit ein Grenzwert von 40 µg/m³, der durch die rote Linie gekennzeichnet ist. Die blauen Säulen zeigen die Jahresmittelwerte der Stickstoffdioxid-Konzentrationen. Sie liegen immer deutlich unter dem Grenzwert und zeigen dabei eine allmählich abnehmende Tendenz. Ein zweiter Grenzwert für Stickstoffdioxid von 200 µg/m³ als Einstunden-Mittelwert bezieht sich auf kurzzeitige hohe Belastungen. Er darf 18-mal im Jahr überschritten werden. Dieser Grenzwert wird an der Messstelle Jakobsplatz stets eingehalten.

Der Jahresgrenzwert für Feinstaub wird stets sicher eingehalten. Auch die zulässige Zahl von 35 Tagen pro Jahr mit einer mittleren Feinstaubkonzentration von über 50 µg/m³ wird nicht überschritten. Für 2016 ist sogar nur ein einziger Überschreitungstag zu verzeichnen, der durch das Silvesterfeuerwerk hervorgerufen wurde.

Ein besonderes Angebot für den Bürgerversammlungsbereich hält nach wie vor die Polizei bereit. Bei den Polizeiinspektionen sind dafür sogenannte “Stadtteilbeamte” im Einsatz.

Sie dienen jedem Bürger als Ansprechpartner und stehen rund um die Uhr zur Verfügung.

Wenden Sie sich bei Fragen einfach an Ihre Stadtteilbeamten der Polizeiinspektion Mitte unter der Telefonnummer 2112-6115.

Wir hoffen nun, dass aus der heutigen Bürgerversammlung von Ihnen weitere wichtige Anregungen kommen, um die Entwicklung der Stadtteile im Bürgerversammlungsbereich zu stärken.

Diese Präsentation ist auch auf unserer Internetseite „www.buergerversammlung.nuernberg.de“ sowie auf Youtube unter „nbgbuerger“ zu sehen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

NÜRNBERG

Bei Fragen, Wünschen oder Anregungen sind wir für Sie erreichbar:

Bürgermeisteramt
Bürgerversammlungsservice
Tel.: 0911/231-5005
Fax.: 0911/231-3678

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Redaktion Multimediaschau

0911/231-7502 oder 5105

info@buergerversammlung.nuernberg.de
www.buergerversammlung.nuernberg.de